

# Leybuchs Kicker sind sein Jungbrunnen

**FUßBALL** Dieter Peters kümmert sich seit genau 20 Jahren um die Belange der SVL-Spieler

„Er ist die Seele der Mannschaft“, betont Trainer Jens Müller.

**LEYBUCHTPOOLDER/JAN** – Wenn die Fußballer des SV Leybucht schlecht gespielt haben, brauchen sie bei Dieter Peters nicht auf Gnade zu hoffen. Denn der Betreuer ist keiner, der eine schlechte Vorstellung schönredet. Er ist ein Mann der klaren Worte. „Ich nehme kein Blatt vor den Mund“, sagt der 54-Jährige, der gestern auf sein 20-jähriges „Dienst-Jubiläum“ zurückblickte. Im Polderpark ist er längst zu einer fast unantastbaren Institution geworden, oder wie es Trainer Jens Müller formuliert: „Dieter ist in Bezug auf die erste Mannschaft der wichtigste Mann. Er steht über jedem.“

Peters eigene sportliche Karriere war relativ kurz. Der gebürtige Norder fing im E-Jugendlager beim FCN an, verlor bei der A-Jugend aber den Spaß am Fußball, um sich beim KBV „Noord“ dem Boßeln zu widmen. Später kickte er noch ein wenig beim SV Concordia Norden-Neustadt.

Als Peters mit seiner Frau 1997 in Leybucht polder ein Haus baute, witterte Erich Heyken seine Chance. „Essi hat mich gefragt, ob ich nicht Lust hätte, den Posten des Be-



Leybuchter durch und durch. Dieter Peters ist seit 20 Jahren Betreuer der ersten Mannschaft des SVL. FOTO: I. JANSSEN

treuers zu übernehmen“, erinnert sich der gelernte Straßenbauer, der seit Jahren den Haushalt schmeißt, an seine Anfänge. Seitdem kümmert er sich um die Getränke – es gibt in der Pause stets Apfelschorle und Zitronentee, beides natürlich selbst gemacht. Bei Verletzungen eilt er zu

Erstversorgung mit dem Koffer auf den Platz. Statt Eisspray greift er lieber zu Eiswürfeln. Außerdem ist er Geräte- und Platzwart. Bei Mannschaftsfeiern ist er fast immer mit dabei. „Für viele ist Dieter eher väterlicher Freund denn Betreuer“, sagt Coach Müller, der seit zwei Jahrzehn-

ten mit ihm zusammenarbeitet. „16 Jahre war er für mich zuständig, als ich in der Ersten gespielt habe. Jetzt ist er immer noch an meiner Seite. Das ist schon etwas Besonderes.“

Dass der Polderpark nur wenige Meter vom Domizil der Familie Peters entfernt liegt, sorgt für kurze Wege. In den zwei Jahrzehnten seiner Tätigkeit hat der Betreuer viel erlebt und könnte einige Geschichten zum Besten geben, was er aber nicht tut. Denn auch Diskretion und Verschwiegenheit gehören zu Peters' Tugenden. Bei der Frage nach dem schönsten Erlebnis braucht er nicht lange nachzudenken. „Das war natürlich 2009 der Aufstieg in die Bezirksliga“, sagt Peters. Mit saten zwölf Zählern Vorsprung auf Concordia Suurhusen holten sich die Leybuchter unter Heyken den Titel in der damaligen Kreisliga Aurich/Emden. „Da hatten wir eine tolle Mannschaft mit Leuten wie Erich Rieger, Michael Tjaden oder unserem jetzigen Trainer“, gerät er ins Schwärmen. Fast alle waren sich einig, dass der Dorfclub auf Bezirksebene nicht würde mithalten können – und wurden eines Besseren belehrt. Denn vier Jahre lang mischten die Leybuchter die Bezirksliga auf, schafften mit Glück, Geschick und noch

mehr Leidenschaft jeweils den Klassenerhalt, ehe sie 2013 doch absteigen mussten.

Mittlerweile ging es für den SVL runter in die Ostfrieslandklasse A. Auch dort sind die Leybuchter ständiger Gast in den unteren Tabellenregionen, was Peters nicht nachvollziehen kann. „Wir haben durchaus das Zeug, oben mitzuspielen. Aber die Jungs rufen ihre Leistung zu selten ab“, kritisiert der Betreuer. „Wir spielen seit neun Jahren ständig gegen den Abstieg. Das reicht allmählich“, findet der glühende Anhänger des FC Bayern München. Vielleicht klappt es in der nächsten Saison mit einem besseren Abschneiden, denn mit Björn Peters kehrt sein Sohn vom FC Norden zurück. In seinem Schlepptau kommt mit Wilko Stein ein weiterer Neuzugang vom FCN in den Polderpark. Dritte Verstärkung ist Marcel Uphoff, der früher auch schon das SVL-Trikot trug und zuletzt für Ostfriesländligist FC Loquard spielte.

Jens Müller ist heilfroh, dass er mindestens ein weiteres Jahr auf seinen zuverlässigen Betreuer bauen kann. „Er ist die Seele der Mannschaft.“ Und der so Gelobte weiß selbst am besten, was er an „seinen“ Jungs hat: „Sie sind für mich wie ein Jungbrunnen.“

## OSTFRIESLAND-SPIEGEL

**EMDEN** – Dass die 22 Vereine der Regionalliga Nord in der nächsten Saison nach regionalen Gesichtspunkten auf zwei Staffeln aufgeteilt werden, ist bereits beschlossene Sache (wir berichteten). Mit großer Wahrscheinlichkeit wird auch die Oberliga, in der neben Kickers Emden 19 andere Mannschaften antreten, aufgespalten. „Es bleibt einfach nicht genügend Zeit, eine komplette Saison mit 38 Spieltagen durchzuführen“, sagte Jürgen Stebani, Niedersachsens Spielausschuss-Vorsitzender. Für die Emdener brächte das durchaus Vorteile, da man deutlich kürzere Anfahrtswege zu den Auswärtsbegegnungen hätte.

## NAMEN

Landesliga-Aufsteiger SV Hansa Friesoythe hat sich für die kommende Saison anscheinend einiges vorgenommen und zwei hochkarätige Neuzugänge bekannt gegeben. So kehrt **ROBERT PLICHTA** nach einem einjährigen Gastspiel bei Atlas Delmenhorst, das vom Regionalliga-Aufstieg gekrönt wurde, zurück zur Hansa. Vom Regionalligisten SSV Jeddeloh kommt zudem **KEVEN OLTMER** zu den Friesoythern. Der 28-Jährige absolvierte 248 Pflichtspiele für Jeddeloh und war 2016 Torschützenkönig der Oberliga. Aus dem A-Juniorienlager rücken zudem fünf Spieler auf.

## KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234  
Ingo Janssen 925-238  
ok-sportredaktion@skn.info

## KURZ NOTIERT

### Feuerwehr und Boßler sagen ihre Raddtour ab

Wegen der Corona-Pandemie fällt die Fahrradtour der Freiwilligen Feuerwehr Oldeborg und des Boßelvereins „tom Brook“ Oldeborg/Siegelsum aus. Die Verantwortlichen bedauern die Maßnahme und hoffen 2021 auf eine Fortsetzung der beliebten Veranstaltung.



Startschuss. Der Nachwuchs trifft sich morgen in Aurich.

## Leichtathleten starten in Aurich durch

**AUFTAKT** MTV richtet morgen erste Veranstaltung nach der Zwangspause aus

**AURICH** – Die ostfriesische Leichtathletik schaltet wieder in den Wettkampfmodus. Das Ellernfeld-Sportfest in Aurich macht morgen den Auftakt. „Wir freuen uns, dass wir den Athleten endlich wieder diese Möglichkeit bieten können“, sagen Ina Reinhardt und Stephan Janssen vom Ausrichter MTV Aurich.

Ab 16 Uhr gehen rund 30 junge Leichtathleten aus sechs Vereinen in den Disziplinen Weitsprung, Speerwurf, Diskuswurf und Kugelstoßen an den Start. Mit dabei sind Sportler vom MTV Aurich, SV Georgsheil, SV Großfehn, Fortuna Wirdum, TV Marienhafen und TV Norden. Am Sonnabend folgt eine Ver-

einsmeisterschaft für die Talente des MTV Aurich.

Das Starterfeld ist auf 40 Teilnehmer begrenzt, um die Corona-Auflagen einhalten zu können. Es werden alle Kontaktdaten erfasst und bei den Wettkämpfen spezielle Wartezonen eingerichtet. Die Geräte werden desinfiziert und individuell zugewiesen.

„Wettkämpfe sind das Herz unserer Sportart“, betont MTV-Trainer Janssen. Zudem geht es für einige Sportler darum, die entsprechenden Qualifikationsnormen für Meisterschaften auf Landes- und Bundesebene zu erreichen, die in der zweiten Saisonhälfte in reduzierter Form stattfinden sollen.

## Cirkwehrum begleitet Kreismeister Hage zu Aufstiegskämpfen

**KREISSPIELBETRIEB** Direkter Wiederaufstieg für „Einigkeit“ möglich – Titel für Routiniers von Theener und Südarle

**NORDEN/CDV** – Nach vier Monaten Zwangspause aufgrund der Corona-Krise haben die Boßler im Kreisverband Norden doch noch ihr Saisonfinale über die Bühne gebracht. Den Kreismeister Hage begleitet Cirkwehrum zu den Aufstiegskämpfen der Männer I. Feiern durften die Kreismeister ihre Titel jedoch nicht. Die Boßelroutiniers haben alle Begegnungen, meist einvernehmlich, abgesagt.

### Kreisliga Männer I

Mit 29:7 Punkten und 67 Wurf auf dem Pluskonto durften die Hager bereits vorzeitig die Meisterschaft bejubeln. Dazu können sie in zwei Wochen bei den Aufstiegskämpfen den direkten Wiederaufstieg in die Ostfrieslandliga anvisieren. Die Vizemeisterschaft landete mit vier Zählern Rückstand die Formation aus Cirkwehrum vor den Siegelsumern, die weitere zwei Punkte weniger verzeichnen. Mit nur zwei Niederlagen im Saisonverlauf zeigte die Holzgruppe von Theeners Reserve hingegen ebenso Titelambiti-

onen; die gesamte Formation von „Waterkant“ wurde Vierter. Westermarsch und die SG Osterhusen/Canhusen verabschiedeten sich in die 1. Kreisklasse.

Westermarsch – „Bahn free“ Großheide II 0:13 (-7,090, -5,093). Beide Mannschaften kämpften um den Klassenerhalt, der letztlich den Gästen aus Großheide zuteil wurde. In beiden Gruppen mussten sich die Westermarscher deutlich geschlagen geben.

Cirkwehrum – SG Osterhusen/Canhusen 6:0 (-0,145, 7,127). Absteiger Osterhusen/Canhusen wehrte sich tapfer. Mit der Gummikugel unterstrich Cirkwehrum nachhaltig seine Ambitionen.

Die beiden Punktspiele zwischen „Driest weg“ Großheide und „Frisia“ Berumerfehn sowie Siegelsum gegen „Free weg“ Westerende wurden einvernehmlich abgesagt. „Waterkant“ Theener II trat gegen „Einigkeit“ Hage nicht an.

### Kreisliga Männer II

Beim Dreikampf machte „Waterkant“ Theener das Ren-



Meisterhaft. Mit vier Punkten Vorsprung erkämpfte sich „Einigkeit“ Hage – beim Wurf Holger Rector – vorzeitig den Titelgewinn in der Kreisliga Männer I. FOTO: BRUNDS

nen. Südarle und Uppant-Schott folgen punktgleich. „He löpt noch“ kann sich über die Vizemeisterschaft freuen bei einem imposanten Wurfverhältnis von 196:7. Hage und Uppant-Schott II belegen die Plätze neun und zehn. Einen Abstieg wird es in dieser Liga jedoch nicht geben.

Theener – SG Canhusen/Osterhusen 0:0 (1,108, -1,003). Im Gummivergleich legte die SG stark los. Im Holzvergleich lief es besser für den neuen Kreismeister. Mit 4 Wurf Vorsprung wog Theener sich in Sicherheit. Die Gäste drehten aber auf und landeten ein überraschendes Remis.

Berumbur – Südarle 0:6 (-5,137, -0,042). Die Südarler zeigten sich im Holzvergleich noch einmal von ihrer starken Seite. Mit der Gummikugel lief es ausgeglichener, wobei hier noch einmal 42 Meter auf das Konto addiert wurden.

Grimersum – Norddeich 0:0 (0,030, -0,022). Lediglich acht Meter trennten die beiden Gruppen am Ende einer langen Partie. In beiden Gruppen war man sich nahezu

ebenbürtig.

Hage – Uppant-Schott II 5:0 (2,022, 3,115). Im Duell der Kellerkinder setzte sich Hage mit 5 Wurf souverän durch.

### Kreisliga Männer III

Landesliga-Absteiger Südarle errang mit drei Zählern Vorsprung die Kreismeisterschaft. Der Blick geht in Richtung Wiederaufstieg. Die Südarler werden von Berumbur zu den Aufstiegskämpfen begleitet. Trotz einer Niederlage verzeichnet „Freesenkraft“ bei vier Punkten Differenz ebenso ein deutliches Polster auf Hagerwilde. Der alte Kreismeister „Mit vuller Kraft“ musste sich mit einem dritten Platz begnügen.

Südarle – Rechtsupweg 10:0 (6,121, 3,090). In beiden Gruppen war „He löpt noch“ von Beginn an überlegen, sodass im Ziel ein Plus von 10,061 Wurf auf das Konto ging.

Hagerwilde – Berumbur 9:0 (6,000, 3,033). Für den Vizemeister Berumbur ging es um nichts mehr. Die Niederlage von 9,033 Wurf kam aber dennoch überraschend.